

SPORT IN KÜRZE

Villeneuve soll kassiert haben

FORMEL 1 – Der frühere Formel-1-Pilot Jacques Villeneuve hat für Werbung für sein Heimatland Kanada offenbar kräftig abkassiert. Der Ex-Weltmeister soll umgerechnet 15 Mio Franken erhalten haben, weil auf seinem Rennanzug das Wort «Kanada» zu sehen war. Dies behauptet die ehemalige kanadische Weltklasse-Biathletin Myriam Bedard. Die Doppel-Olympiasiegerin von Albertville 1992 sagte vor einem Untersuchungsausschuss aus, der sich mit dem Missbrauch von öffentlichen Geldern beschäftigt. (si)

Neuer Sex-Skandal

FUSSBALL – Im englischen Fussball sorgt ein neuer Sex-Skandal für Negativschlagzeilen. Terrell Forbes vom Second-Division-Klub Queens Park Rangers wird beschuldigt, ein 15-jähriges Mädchen vergewaltigt zu haben und befindet sich derzeit in Untersuchungshaft. Erst Anfang des Monats war es bei Leicester City im Trainingslager in Spanien zum Eklat gekommen. Frank Sinclair, Keith Gillespie und Paul Dickov wurden beschuldigt, sich an drei afrikanischen Frauen vergangen zu haben und mussten deshalb sieben Tage im Gefängnis verbringen. (si)

Pokel bleibt in Feldkirch

EISHOCKEY – Coach Tom Pokel hat gestern für ein weiteres Jahr unterschrieben und wird damit auch in der kommenden Saison das Team des EC Supergau Feldkirch trainieren. Präsident Walter Gau zeigte sich nach Vertragsabschluss sehr zufrieden und hofft nun auf weitere gute und vor allem erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Amerikaner. Pokel selbst zeigte sich glücklich, in Feldkirch bleiben zu können. «Ich fühle mich hier sehr wohl», so Pokel. (ecf)

Eishockey: Abstiegsrunde NLA

Basel – Langnau	4:5 (1:2, 0:2, 3:0, 0:1) n.V.		
Lausanne – Rapperswil-Jona	3:1 (2:0, 1:1, 0:0)		
1. Kloten*	56	187:164	53
2. Rapperswil-Jona*	56	158:182	45
3. Langnau*	56	153:204	44
4. Lausanne	56	132:195	37
5. Basel*	56	138:232	33

* = bleiben in NLA; + = steigt in NLB ab

Bern steht im Finale

Lugano verkürzte gegen die ZSC Lions auf 2:3 – EHC Basel steigt ab

BERN – In der Eishockey-Meisterschaft sind Entscheidungen gefallen: Bern steht nach dem 2:1-Heimsieg über Servette erstmals seit dem letzten Titelgewinn 1997 wieder im Final. Meister Lugano besiegte die ZSC Lions 4:0 und verkürzte in der Serie auf 2:3.

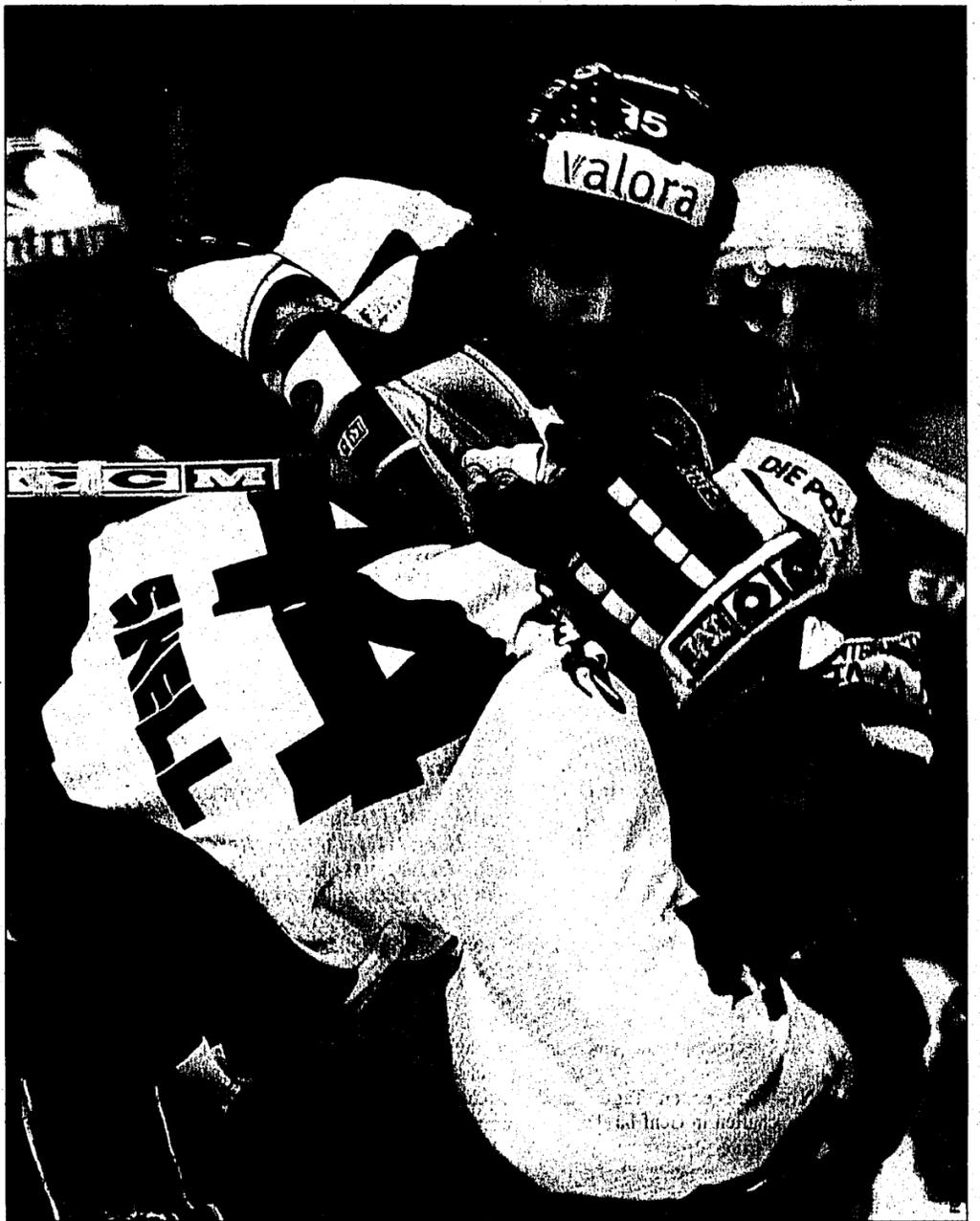
Ungewöhnlich war die Art und Weise, wie in der Serie zwischen dem SC Bern und dem HC Genève-Servette die Entscheidung fiel. Sechs Minuten vor Schluss nahm Servette-Coach Chris McSorley beim Stand von 0:1 in Überzahl Torhüter Reto Pavoni für einen zusätzlichen Stürmer vom Eis. Der Kanadier Sébastien Bordeleau erzielte daraufhin ins leere Tor das 2:0. 55 Sekunden vor Schluss und immer noch ohne Torhüter gelang Jan Cadieux für Servette noch der Anschlusstreffer.

Lugano wehrt sich

Der HC Lugano bleibt mindestens zwei weitere Tage Schweizer Meister. Der Qualifikationssieger war im fünften Spiel gegen die ZSC Lions in der Resega ungefährdet und wehrte mit dem 4:0-Sieg den ersten von drei Zürcher Matchpucks ab.

Basel muss in die NLB

In der Abstiegsrunde vermochte sich der EHC Basel nach einer bravourösen Aufholjagd nicht mehr zu retten. Basel unterlag Langnau 4:5 nach Verlängerung und steigt nach einer Saison wieder in die Nationalliga B ab. Lausanne, das sein letztes Heimspiel gegen Rapperswil 3:1 gewann, bestreitet ab Samstag die Ligaqualifikation gegen den B-Meister Biel um den zwölften NLA-Platz. (si)



Bern zog mit einem hart erkämpften 2:1-Sieg gegen Servette vorzeitig ins Finale ein.

FUSSBALL

USV-Generalversammlung

Heute Freitag, den 26. März 2004, findet um 19.00 Uhr im Restaurant Freihof in Mauren die 41. Generalversammlung des USV Eschen/Mauren statt. Neben den ordentlichen Traktanden inklusive der Jahresberichte stehen auch verschiedene Wahlen in den Vorstand an. Der USV lädt alle Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder herzlich zur Teilnahme ein. (USV)

UEFA-Cup, Achtelfinals, Rückspiele

FC Brügge – BORDEAUX	0:1 (0:0) *1:3
PSV EINDHOVEN – Auxerre	3:0 (2:0) *1:1
AS Roma – VILLARREAL	2:1 (1:0) *0:2
FC Barcelona – CELTIC GLASGOW	0:0 *0:1
INTER MAILAND – Benfica Lissabon	4:3 (1:1) *0:0
Mallorca – NEWCASTLE UNITED	0:3 (0:0) *1:4
MARSEILLE – Liverpool	2:1 (1:1) *1:1

Teams in Grossbuchstaben eine Runde weiter
* = Hinspielergebnisse

Challenge-League

Challenge League, 11. Runde, Hinspiele, Freitag, 26. März, 19.30 Uhr: Luzern – Yverdon (Zimmermann). Verschoben: Bulle – Concordia Basel.

1. FC Schaffhausen	21	31:20	53 (14)
2. Chiasso	20	28:19	52 (16)
3. Malcantone Agno	21	36:27	52 (14)
4. Vaduz	22	40:25	50 (12)
5. Wohlen	22	31:28	49 (16)
6. Sion	20	34:21	48 (14)
7. Luzern	21	29:19	48 (14)
8. Kriens	22	27:26	45 (12)
9. Concordia Basel	22	37:39	44 (10)
10. Yverdon	20	33:26	41 (14)
11. Bellinzona	22	33:41	40 (10)
12. Meyrin	22	30:37	30 (6)
13. Bulle	21	22:32	27 (6)
14. Delémont	22	29:38	26 (4)
15. La Chaux-de-Fonds	20	17:29	22 (4)
16. Winterthur	21	21:33	22 (6)
17. Baden	21	25:43	20 (4)

In Klammern Bonuspunkte

Italien Serie A

Bologna – Lazio Rom 2:1
Rangliste: 1. AC Milan 26/67, 2. AS Roma 25/57, 3. Juventus Turin 26/56, 4. Lazio Rom 25/41, 5. Parma 26/41, 6. Inter Mailand 26/40, 7. Udinese 26/39, 8. Sampdoria Genua 26/37, 9. Chievo Verona 26/32, 10. Bologna 26/31, 11. Brescia 26/28, 12. Siena 26/27 (32:39), 13. Lecce 26/27 (29:41), 14. Reggina 26/27 (22:35), 15. Modena 26/25, 16. Empoli 26/23, 17. Perugia 26/22, 18. Ancona 26/7.

Fussball-Termin

USV Eschen-Mauren (Senioren) – Triesen Fr 19.30

Wil operativ in Schweizer Hand

Provisorische Gnadenfrist von zwei Monaten für den FC Wil

WIL – Das Kreisgericht Altstätten/Wil hat der FC Wil AG eine provisorische Nachlassstundung von zwei Monaten (bis zum 24. Mai) gewährt und einen Konkursentscheid ausgesetzt. Zumindest die nächsten Spiele des FC Wil sollten damit gesichert sein.

• Peter Wyrsch / René Baumann

«Wir haben ein Teilziel erreicht», führte Heinz Schmidhauser, der Rechtsvertreter und ehemalige Präsident des FC Wil in einer ersten Stellungnahme aus. «Unserem Hauptanliegen, den Spielbetrieb wie vorgeschlagen sofort aus der AG auszugliedern und in den FC Wil zurückzuführen, haben wir aber nicht erreicht. Wir streben aber eine sofortige neue Interimsführung an.»

Ein erster Schulterschluss erfolgte bereits am Donnerstagabend. Der Verein FC Wil und die FC Wil AG sind übereingekommen, das operative Geschäft wieder in Schweizer Hand zu geben. Gemäss Roger Bigger, dem vermutlichen Interimspräsidenten, besitzt der Verein FC Wil 1900 bereits die schriftliche Zusage von Verwaltungsrat Hans Hutter, der als einziger mit VR-Präsident Igor Belanow in der AG sitzt. «Auch Belanow zeigt sich kooperativ und will nur das Beste für den FC Wil», hielt Hutter fest. Erklärt sich auch Bela-

now schriftlich mit diesem Schritt einverstanden, werden er und die ukrainischen Investoren quasi entmachtet. Belanow, der wahrscheinlich mit ungenügenden Vorkenntnissen als Manager in die FC Wil AG eingestiegen ist, plant seinen Abgang und möchte nun wohl nur noch eine satte Entschädigung für seine 1,7 Millionen Franken, die er bisher in die FC Wil AG eingeschossen hat. «Wir übernehmen ab sofort das operative Geschäft», bestätigte Bigger. «Unser Bedingung war einzig, dass wir den Verein künftig alleine führen. Nur so können wir unverzüglich die Vorbereitungen für das nächste Heimspiel am Sonntag gegen Basel und den Cupfinal vom 12. April gegen GC in Angriff nehmen.»

Keine definitive Nachlassstundung

Eine definitive Nachlassstundung über die beantragten sechs Monate gewährte der Nachlassrichter den Vertretern des FC Wil 1900 nicht, weil nach seiner Ansicht die Voraussetzungen dazu zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben sind. «Die Vermögens- und Ertragslage der FC Wil AG, aber auch deren organisatorischen Belange und die gegenseitigen rechtlichen Beziehungen zum FC Wil und weiteren Gläubigern sind noch unklar und bedürfen weiterer Abklärungen», hielt Kreisgerichtspräsident Dominik Weiss in seinem Entscheid fest.

Der provisorisch eingesetzte Sachwalter Urs Ghirlanda vom Konkursamt des Kantons St. Gallen wird in den nächsten zwei Monaten prüfen, ob sich die Anhaltspunkte für einen Nachlassvertrag verdichten. Erst dann kann eine definitive Bewilligung der Nachlassstundung erteilt werden. Der Sachwalter übt ab sofort auch die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit der FC Wil AG aus. Er kontrolliert die Abrechnungen der Tageseinnahmen aus dem Spielbetrieb und prüft auch die Möglichkeit einer allfälligen Übertragung des Spielbetriebes sowie die Veräusserung des Anlagevermögens an den Verein.

Den Spielbetrieb von der überschuldeten FC Wil AG auf den Verein FC Wil 1900 zu übertragen, ist insofern heikel, als der AG damit die einzigen Aktiven entzogen werden. Sachwalter Ghirlanda hat nun vorerst den Umfang und die Folgen dieser beantragten Übertragung, aber auch deren Umsetzung und die Ausgestaltung des weiteren Spielbetriebes zu eruieren.

Weil mit der Bewilligung einer provisorischen Nachlassstundung der Konkurs der AG ausgesetzt ist, wird der unmittelbare Spielbetrieb nicht gefährdet. Vordringliches Ziel aller Beteiligten ist es, das nächste Heimspiel am Sonntag gegen Basel zu bestreiten. Die finanziellen Mittel für die Partie am Sonntag im Bergholz sind gemäss Vereinsvertretern gesichert. (si)

FUSSBALL-NEWS

Metalldetektoren in den Stadien

Die italienische Regierung hat nach den Ausschreitungen im Römer Derby ein Massnahmenpaket zur Gewaltprävention verabschiedet. Metalldetektoren, Überwachungssysteme und nummerierte Plätze sollen die Stadien sicherer machen. Keine Mehrheit fand hingegen das Dekret «salva calcio bis», das den Profivereinen ermöglicht hätte, ihre Steuerschulden in Raten abzuzahlen. (si)

Matejcek darf Wil nicht trainieren

Der in einer provisorischen Nachlassstundung steckende FC Wil hat auch gravierende sportliche Probleme: Die Swiss Football League (SFL) teilte den St. Gallern mit, dass Tomas Matejcek nicht über die notwendigen Trainerpapiere verfügt. Der Tscheche darf damit definitiv den FC Wil nicht trainieren. (si)

Micoud für Frankreich

Johann Micoud steht erstmals seit der WM 2002 wieder im französischen Aufgebot. Nach seinen hervorragenden Leistungen mit dem Bundesliga-Leader Werder Bremen berücksichtigte Nationalcoach Jacques Santini den Spielmacher für das Länderspiel in Holland. (si)